

Rabatte für NABU-Mitglieder

Verschiedene Einzelhandelsgeschäfte in Münster gewähren NABU-Mitgliedern Rabatte:

Foto Köster, Berliner Platz 4: 10% Rabatt auf Fotoarbeiten und Filmmaterialien; Sonderpreise auf größere Anschaffungen wie z.B. Ferngläser, Spektive oder Kamera-ausrüstung sind vor Ort auszuhandeln. Ansprechpartner: Herr Koch, Herr Tenbrake.

Rucksack Oase, Hammer Str. 418: Sportbedarf, Trekking; 10% Grundrabatt.

Bergsport Sundermann, Hindenburgplatz 64/66: Trekking; 10% Grundrabatt.

Terracamp, Aegidiimark 7 und an der Hansallie: Trekking, Outdoorbedarf; 10% Grundrabatt.

Sattelfest, Wilhelmstr. 16a: Fahrradbedarf; 10% Grundrabatt.

Zweirad-Weigang, Grevener Str. 434: 10% Rabatt auf Fahrräder, 5% Rabatt auf Fahrradausrüstung, Sonderangebote sind von Rabattierung ausgeschlossen.

Bitte beachten Sie, dass Sie den NABU-Mitgliedsausweis zum Einkauf mitbringen und vorzeigen.

Lust auf Schmetterlinge zählen?

Dass die Zahlen der Schmetterlinge immer stärker zurück gehen, ist unbestritten. Doch in welchem Maße? Und was sind die Ursachen?

Um das herauszufinden, sucht der NABU Laien und SchmetterlingskundlerInnen, die bereits sind, eine Stunde pro Woche für die Zählung von Schmetterlingen zu investieren.

Bei Interesse kann man sich an Martin Glöckner wenden: Tel.: 0170 / 7 22 11 82 oder Mail:

martin.gloeckner@NABU-beraterteam.de.

Die Grüne Huschspinne kommt in Deutschland von der Nordseeküste bis zum Alpenrand vor.

Foto: Privat

Die Grüne Huschspinne

Spinne des Jahres 2004

Spinnen sind für viele Leute noch immer Ekeltiere. Manche hingegen sind so fasziniert von den Achtbeinern, dass sie sich nur mit Webspinnen beschäftigen. Dazu gehört Martin Kreuels; er berichtet über die Spinne des Jahres.

Die Grüne Huschspinne ist für Spinneninteressierte aufgrund ihrer prächtigen Färbung eine ganz besondere Art. Vorderkörper und Beine sind bei Männchen und Weibchen einheitlich leuchtend grasgrün. Der Hinterkörper der Tiere ist ein hervorragendes Unterscheidungsmerkmal für beide Geschlechter. Das Weibchen besitzt auf seinem grünen Hinterleib einen gelblich abgesetzten grünen Spießfleck. Das Männchen dagegen ist gekennzeichnet durch einen leuchtend roten Längsstreifen, der beiderseits eingefasst ist von gelben Streifen. Die Seiten des Hinterleibs sind wiederum in prachtvollem Rot gefärbt.

Jemand könnte meinen, ein so auffällig gefärbtes Tier müsse leicht im Gelände zu entdecken sein. Doch im natürlichen Umfeld lässt ausgerechnet diese Färbung das Tier beinahe unsichtbar werden. In den unteren Bereichen von besonnten Gebüsch oder im Gräsergewirr wird sie eins mit den Farben und Strukturen ihrer Umgebung. Dadurch kann sie sich zum Beispiel vor Feinden wie etwa Vögeln gut schützen.

Das Paarungsverhalten der männlichen Tiere ist vorwiegend im April und im Mai zu beobachten. Das Männchen läuft im Zickzack umher, um sich nach kurzer Zeit auf die Hinterbeine zu stellen und tänzelnd und kreisend um die eigene Achse die Umgebung abzutasten. Dieses Ritual wird wiederholt, bis es auf ein Weibchen stößt. Augenblicklich beklopft das Männchen mit den Vorderbeinen den Rücken des weiblichen Tieres. Lässt es das Weibchen zu, beginnt nun die mehrere Stunden dauernde Paarung.

Nach einiger Zeit baut das Weibchen eine geräumige Eikammer aus zusammengesponnenen Blättern, in die es ihre grünen Eier legt. Die Eikammer wird bis zum Schlupf der Jungspinnen bewacht. Auch in den ersten Jugendphasen begleitet das Muttertier noch ihre Jungen.

Die Grüne Huschspinne kommt in Deutschland von der Nordseeküste bis zum Alpenrand vor.

Die Spinne des Jahres 2004 wird unterstützt von BioNetworX, dem Biologennetzwerk. □

 www.bionetworx.de



MAGARZEIT 212004

S 21